

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 44

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Sprecher des Deutschen Modeinstitutes der DDR hat sich entschieden gegen den Midi ausgesprochen: «Solche Kreationen sind nicht in Uebereinstimmung mit unserem dynamischen Lebensgefühl.» Dazu meint das amerikanische Magazin «Time», daß diese kommunistische Konspiration von Amerikas Männern und von den Männern der ganzen freien Welt begrüßt werden könnte.

*

Als Ueberwachungspersonal in Großkaufhäusern wurden in London ehemalige Ladendiebe gesucht, die sich von ihrem dunklen Gewerbe zurückgezogen hatten, seine Schliche aber noch beherrschten. Charles Cowden, der sechzehn Verurteilungen und fünfzehn Jahre Gefängnis wegen Ladendiebstahls als Referenz vorweisen konnte, wurde angestellt.

*

Die englische Zeitung «Daily Sketch!» richtete an ihre Leserinnen die Aufforderung, über geizige Ehemänner zu berichten. In einem besonders eindrucksvollen Brief, der mit einer Flasche feinem französischen Parfum belohnt wurde – ein Geschenk, das von knausrigen Ehemännern nie zu erwarten ist – hieß es: «Mein Mann schenkte mir zur Hochzeit künstliche Blumen. Bei jedem Kind, das ich inzwischen zur Welt brachte, holte er sie wieder hervor und schenkte sie mir aufs neue. Alle Gratiszugaben zum Waschpulver werden weggelegt und kommen zu Weihnachten auf den Gabentisch.»

*

Als Beispiel für die Luftverschmutzung in NewYork führte ein Reporter an, daß er eine Mutter an der Fifth Avenue ihr Kind ermahnen gehört hätte: «Iß deine Icecream, bevor sie dreckig wird», und einen Arzt am Times Square, der Passanten ersuchte, sich dicht um eine ohnmächtig gewordene Frau zu scharen, «damit sie nichts mehr von der verpesteten Luft einzuatmen bekäme.» TR

MALEX
gegen Schmerzen

AUGUSTIN

